

→ 15.15 Uhr Worldcafé der guten Arbeit gegen Rechtsextremismus

Als partizipationsorientierte Methode ermöglicht das Worldcafé, die Diskussion mit Vertreter/innen verschiedener Projekte aus der Arbeit gegen Rechtsextremismus zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen.

Tischgastgeber/innen des Worldcafés:

- **Dr. Peter Beckers**  
Stellv. Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Friedrichshain-Kreuzberg, „Servicewüste für Nazis“, Berlin
- **Christina Büttner**  
Mitarbeiterin des Thüringer Hilfsdienstes für Opfer rechtsextremer Gewalt, Jena
- **Dr. Stephan Bundschuh**  
Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismussarbeit (IDA), Düsseldorf
- **Carl Chung**  
Leiter des Mobilen Beratungsteams Ostkreuz
- **Dr. Julia Dünkel**  
Kordinatorin der TOLERANZ-Grenze, Pöbneck
- **Klaus Hinderer**  
Sprecher der Polizeidirektion Waiblingen
- **Bianca Klose**  
Leiterin der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin
- **Alois Mannichl**  
Leitender Kriminaldirektor im Polizeipräsidium Straubing (angefragt)
- **Dr. Herbert Nicolaus**  
Leiter Interne Kommunikation, Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt
- **Isabell Stewen**  
Streetworkerin bei VAJA – akzeptierende Jugenarbeit, Bremen
- **Meinhard Tenné**  
Jüdischer Vorstandssprecher des Vereins „Haus Abraham e.V.“
- **Martin Ziegenhagen**  
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Berlin

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Verantwortlich:

**Nora Langenbacher**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
Projekt „Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus“  
www.fes-gegen-rechtsextremismus.de

Organisation und Anmeldung:

**Marion Loyda**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin  
Tel. 030 26935-7307, Fax 030 26935-9240

Anmeldung

mit beiliegender Antwortkarte bis zum 21.06.2010

Email: [forum.ml@fes.de](mailto:forum.ml@fes.de)

Fax: 030 26935 9240, Telefon: 030 26935 7307

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

Veranstaltungsort:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

→ Haus 1

Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

Fahrverbindungen:

Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Bus 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Vom Hauptbahnhof:

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit  
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur  
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der DKLB-Stiftung.



Einladung

**Demokratie braucht Qualität!**

Gelingensfaktoren für  
erfolgreiches Engagement  
gegen Rechtsextremismus

Montag, 28. Juni 2010



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Berlin



## PROGRAMM 28.6.2010

Sehr geehrte Demokrat/innen,

„Demokratie braucht Demokrat/innen“, so bringt ein vielzitatierter Ausspruch Friedrich Eberts die Relevanz eines engagierten Eintretens mündiger Bürger/innen für unsere Gesellschaft auf den Punkt. Dieses ist besonders dann und dort unverzichtbar, wo demokratische Werte missachtet, Menschenrechte negiert und die Gleichwertigkeit aller in Frage gestellt werden.

Um der Gefahr entgegenzuwirken, die einerseits von der extremen Rechten, andererseits von antisemitischen, rassistischen, fremdenfeindlichen und antidemokratischen Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft ausgeht, ist das entschiedene Engagement aller gesellschaftlicher Akteure gefragt. Gute Arbeit gegen Rechtsextremismus gelingt im Ganzen nur als gemeinsames und umfassendes Eintreten der Demokrat/innen für Demokratie.

Das kreative Engagement verschiedenster Initiativen und Projekte von Bürger/innen, von Nichtregierungsorganisationen, von Unternehmen und der Politik zeigt auf, dass es bereits eine breite erfolgreiche Praxis in der Arbeit für Demokratie und gegen Rechtsextremismus gibt. Insbesondere die Bundesförderung hat dazu beigetragen, dass sich in Deutschland gerade in der Zivilgesellschaft ein hohes Maß an Professionalität und Kompetenz entwickeln konnte.

Doch was macht sie aus, die „gute Praxis gegen rechts“? Welche erfolgreichen Beispiele in den gesellschaftlichen Bereichen Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft gibt es? Und welche Gelingensfaktoren können wir identifizieren, die effektives Eintreten für Demokratie fördern oder behindern? In einem Gutachten für die Friedrich-Ebert-Stiftung arbeitet Professor Roland Roth Gelingensfaktoren und Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus heraus und illustriert diese an ausgewählten Praxisbeispielen aus den Bereichen Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, den Austausch über „gute Praxis“ mit Ihren Erfahrungen und Gedanken zu bereichern!

08.45 Uhr Registrierung

09.00 Uhr Begrüßung  
**Nora Langenbacher**  
Friedrich-Ebert-Stiftung

09.10 Uhr Eröffnung  
Rechtsextremismus als zentrale  
Herausforderung für Politik und Gesellschaft  
**Sönke Rix, MdB**  
Sprecher der AG Rechtsextremismus der  
SPD-Bundestagsfraktion

09.30 Uhr Vortrag  
Demokratie braucht Qualität! Beispiele  
guter Praxis und Handlungsempfehlungen  
für erfolgreiches Engagement gegen  
Rechtsextremismus  
**Professor Roland Roth**  
Hochschule Magdeburg-Stendal

10.00 Uhr Rückfragen  
Moderation: **Nora Langenbacher**  
Friedrich-Ebert-Stiftung

10.30 Uhr Kaffeepause (Pressekonferenz)

11.00 Uhr Parallele Diskussionsforen:  
Unser Beitrag, unsere Bilanz:  
Kommentare aus der Praxis  
Staat  
**Andreas Müller**  
Jugendrichter in Bernau  
**Dr. Rainer Erb**  
Technische Universität Berlin

Moderation: **Lorenz Korgel**  
Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks

Zivilgesellschaft

**Ludwig Hoffmann**  
Bürger-Bündnis Wernigerode für  
Weltoffenheit und Demokratie  
**Dorte Schaffranke**  
Geschäftsführerin CAMINO

Moderation: **Grit Hanneforth**  
Kulturbüro Sachsen e.V.

Wirtschaft

**Susann Rührich**  
Projektleiterin des Projekts Sozialkompetenz  
in der Ausbildung (SKA), Dresden  
**Prof. Dr. Kai-D. Bussmann**  
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche  
Fakultät, Universität Halle

Moderation: **Simone Rafael**, Journalistin

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Fishbowl-Debatte  
Nächste Schritte im Engagement gegen  
Rechts – Neue Wege für/zur Demokratie?

**Helmut Heitmann**  
Violence Prevention Network  
**Daniela Kolbe, MdB**  
stv. Sprecherin der AG Rechtsextremismus  
der SPD-Bundestagsfraktion  
**Jürgen Plän**  
Geschäftsführer Aktionsgemeinschaft  
Kyritzer Gewerbe  
**Professor Roland Roth**  
Hochschule Magdeburg-Stendal

Moderation: **Lorenz Korgel**  
Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks

Antwortkarte per Email: **forum.ml@fes.de** (oder per Fax 030 26935-9240)

Ich bin damit einverstanden, in Zukunft per E-Mail eingeladen zu werden

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Demokratie braucht Qualität!**  
**Gelingensfaktoren für erfolgreiches Engagement gegen Rechtsextremismus**  
**28. Juni 2010, 8.45 – 17.00 Uhr, Berlin**

Ich nehme an folgendem Diskussionsforum teil:

- Staat**
- Zivilgesellschaft**
- Wirtschaft**

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Adresse

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Email:  
forum.ml@fes.de

oder faxen  
030 26935-9240

**Antwort**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Forum Berlin  
Marion Loyda  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin